

Textilland Ostschweiz : erste "Textilzimmer" in Realisierung

Autor(en): **Köppel, Iwan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **119 (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Textiland Ostschweiz – erste «Textilzimmer» in Realisierung

Iwan Köppel, Textiland Ostschweiz, St. Gallen, CH

Die Ostschweiz touristisch als «Textiland» zu positionieren: Dieses Ziel verfolgt der Verein «Textiland Ostschweiz». Seit seiner Gründung vor rund einem Jahr hat der Verein seine Mitgliederzahl und finanzielle Basis weiter verbreitert und die ersten Projekte vorangetrieben. Nun stellen die Verantwortlichen die ersten «Textilzimmer» vor, die im Hotel Heiden, im Schloss Wartegg, Rorschacherberg, im Einstein Hotel Congress Spa und im Radisson Blu Hotel in St. Gallen realisiert werden.

Um die Ostschweiz touristisch als «Textiland» zu positionieren, arbeitet der Verein «Textiland Ostschweiz» in Kooperation mit den Tourismus-Destinationen, dem Textilverband, dem Textilmuseum und weiteren Partnern wie der EMPA seit rund einem Jahr daran, attraktive Angebote aus der Textilindustrie über eine umfassende Plattform für die touristische Vermarktung zu bündeln und aufzubereiten. Zugleich baute der Verein seine finanzielle Basis und den Kreis seiner Mitglieder weiter aus: Aktuell zählt der Verein rund 30 Mitglieder, assoziierte Partner und Gönner vorwiegend aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausser- und Innerrhoden, darunter die führenden Textilunternehmen der Ostschweiz, ein Dutzend Hotels, die Tourismus-Destinationen beider Appenzell, St. Gallen-Bodensee und Thurgau sowie die Region Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee.

Aufbau- und Vernetzungsarbeit

Nach einem Jahr intensiver Aufbau- und Vernetzungsarbeit freute sich Präsident Rolf Schmitter, nun bereits die ersten «Textilzimmer» in führenden Hotels der Region präsentieren zu können: «Die Idee, dass Textilunternehmen – unsere Gründungsmitglieder – in Mitglieder-Hotels ein oder mehrere Zimmer speziell und individuell

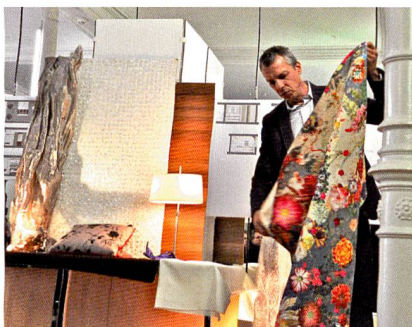


Abb. 1: Michele Rondelli präsentiert die Textilien, die die Betten des «Textilzimmers» im Hotel Heiden zieren sollen

als ihr «Textilzimmer» ausstatten, stösst auf sehr gute Resonanz. Die ersten Zimmer sind bereits realisiert, weitere sind in Realisierung oder Projektierung. Ich rechne damit, dass wir bis Ende Jahr rund ein Dutzend «Textilzimmer»-Projekte haben.»

Die «Textilzimmer» werden schrittweise gemäss den Möglichkeiten und Planungen der Hotels realisiert. Vorerst erfolgen Vermarktung und Buchung über die Hotels und über www.st.gallenbodensee.ch, ab Sommer zusätzlich zentral über www.textiland.ch. Aktuell informiert auf www.textiland.ch eine «Textilandkarte» über die bereits bestehenden touristischen Angebote und Sehenswürdigkeiten in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und beiden Appenzell sowie im Zürcher Oberland mit ihrer ausgeprägten Textiltradition. Im Sommer soll eine ausgebaute Web-Plattform mit einer umfassenden Erlebnisübersicht, Buchungsmöglichkeiten, einer Fabrikladen-Übersicht, speziellen Angebotspaketen mit den «Textilzimmern» und einem Webshop mit «Textiland»-Produkten online gehen. Als erste neue Angebote stellten vier beteiligte Mitglied-Hotels und -Unternehmen vier neue «Textilzimmer» vor, die ab sofort oder in Kürze buchbar sind: Christian Fischbacher Co AG im Schloss Wartegg in Rorschacherberg, Jakob Schlaepfer AG im Hotel Heiden und im Einstein Hotel Congress Spa in St. Gallen sowie Bischoff Textil AG im Radisson Blu Hotel in St. Gallen.

Vielfältige Projekte

Parallel zu den «Textilzimmern» treibt «Textiland Ostschweiz» weitere Projekte voran. Im Mai soll eine erste Palette «Textile Geschenke» einer neuen «Textiland»-Linie zur Verfügung stehen, die in den Hotels, online sowie an Verkaufsstandorten im Textilmuseum, im neuen Besucherzentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk sowie in den Tourist Infos der Tourismus-Destinationen gekauft werden können. Parallel dazu

werden neue textile Themenführungen angeboten sowie Textilwege und -spuren konzipiert. In Zusammenarbeit mit dem Lehrmittelverlag und dem Lehrerinnen- und Lehrerverband des Kantons St. Gallen sowie dem Textilverband, Mitglied-Unternehmen und Fachleuten erstellt «Textiland Ostschweiz» zudem die Ausgabe 1-2013 der Unterrichtshefte «aktuell» für die Oberstufe. Sie stellt die Geschichte der Textilindustrie, den aktuellen Markt und die wirtschaftliche Situation sowie Innovationen und Berufsbilder dar.

Im Rahmen eines neuen Projektes plant der Verein zudem, möglichst viele der noch lebenden Exponentinnen und Exponenten der Ostschweizer Textilindustrie-Geschichte des 20. Jahrhunderts zu interviewen. «Wir wollen deren Erfahrungen, Geschichten und Einschätzungen in Videoporträts festhalten, um sie für die Nachwelt zu sichern», erklärt Rolf Schmitter. Genutzt werden können die Aufnahmen für Ausstellungen und Dokumentationen wie auch zur Positionierung der Region zum Beispiel auf der Web-Plattform. Aktuell laufen die Geldbeschaffung und erste Interviews durch den Journalisten Josef Osterwalder, einen intimen Kenner der St. Galler Industrie- und Kulturgeschichte, und den St. Galler Filmer Andreas Baumberger.

Die ersten «Textilzimmer»

Christian Fischbacher im Schloss Wartegg

Bereits realisiert und ab sofort auch mit verschiedenen Pauschalen buchbar ist das neue textile «Märchenzimmer» im Schloss Wartegg in Rorschacherberg. Gestaltet hat es Christian Fischbacher Co AG in enger Zusammenarbeit mit der Hoteldirektion und deren Innengestalterin Birgit Roller. «Die Firma Christian Fischbacher war unser Wunsch-Partner für die Neugestaltung unserer speziell festlichen Räume», freut sich Christoph Mijnsen, Verwaltungsratsdelegierter der Schloss Wartegg Betriebs AG. Dies nahm Robert Fritschi, Managing Director Sparte

TEXTILLAND



Abb. 2: Das neue textile «Märchenzimmer» im Schloss Wartegg in Rorschacherberg

Dekorstoffe von Christian Fischbacher Co AG, auf: «Der Positionierung des Schloss-Hotels entsprechend, liegt das Schwergewicht in der Gestaltung auf dezenter Festlichkeit, Pflanzen-Ornamenten und der lebendigen Struktur von Leinen und edlem Baumwoll-/Seidenstoff.»

Jakob Schlaepfer im Hotel Heiden

Ebenfalls im Rahmen einer breiteren Zimmerrenovations-Etappe realisiert Jakob Schlaepfer Décor im Hotel Heiden in Zusammenarbeit mit dem Hotel und dessen Innenarchitekten Silvio Matter ein spezielles «Textilzimmer». Zusätzlich werden in drei weiteren Zimmern mit Stoffkreationen von Jakob Schlaepfer Elemente des Jakob Schlaepfer-Zimmers eingesetzt. Die Renovationen werden am Freitag, 16. März, abgeschlossen, am Freitag, 23. März, wird das Jakob Schlaepfer-Zimmer präsentiert. «Wir sind stolz darauf, unseren Gästen ein hochwertiges Produkt aus einer weltberühmten Schweizer Firma anbieten zu dürfen – das ist «Swissness» pur», freut sich Hotelier Caspar Lips. «Wir werden auch ein Package schnüren mit – das liegt auf der Hand – einem Besuch im Textilmuseum und einem feinen Nachessen an einem mit Schlaepfer-Textilien gedeckten Tisch. Bereits heute verkaufen wir auch Colliers und Foulards von Schlaepfer. Zugleich werden wir das Angebot verknüpfen und aufbauen mit andern «Textiland»-Angeboten.»

Bischoff Textil im Radisson Blu Hotel, St. Gallen

Ebenfalls bereits Ende März, im Rahmen des Tages der offenen (Hotel)Tür der Hotels St. Gallen-Bodensee vom 25. März, präsentiert und eingeweiht werden soll das «Textilzimmer», das Bischoff Textil AG im Radisson Blu Hotel in St. Gallen plant. «Indem wir eine unserer Junior Suiten von Bischoff Textil als «Textilzimmer» gestalten lassen, tragen wir als eines der führenden Hotels am Platz aktiv und nachhaltig zur Positionierung der Ostschweiz als «Tex-

tiland» bei», ist Hoteldirektor Dany Lützel von der Idee überzeugt. Dies ist auch Thomas Meyer, CEO von Bischoff Textil AG: «Die Stickerei-Suite, die wir im Radisson Blu Hotel gestalten, wird unique. Wir verbinden alt und neu, modern und historisch – unter anderem ein wertvolles Museumsstück mit aktuellster Technologie.»

Jakob Schlaepfer im Einstein St. Gallen

Vor über 30 Jahren gelang es Jakob Schlaepfer als erstem weltweit, Pailletten industriell auf Stoffe zu applizieren. Damit revolutionierten die Schweizer Tüftler die Textilindustrie. «Heute, mit der Kreation «Pollock», werden derartige Pailletten quasi interaktiv. Sie lassen sich von Hand wenden, von einer Seite auf die andere, von einer Farbstellung zur anderen: von hell zu matt, unifarben zu bedruckt, schillernd zu irisierend – die Möglichkeiten sind mit über 200 Paillettenkombinationen schier endlos», erklärt Michele Rondelli, bei Jakob Schlaepfer AG verantwortlich für den Bereich Décor. Die Kreation ist auf bespannten Rahmen auch als luxuriöse Wandbespannung gedacht,

die Innenarchitektur mit textilem Kunsthandwerk verschmelzen lässt, und wird im «Textilzimmer», das Jakob Schlaepfer im Einstein Hotel Congress Spa einrichtet, zum Einsatz kommen. «Damit zeigen wir die innovative Kraft der heutigen St. Galler Textilindustrie», freut sich Peter Kriemler, VR-Präsident des Einstein St. Gallen AG und Vizepräsident von «Textiland Ostschweiz».

Geplant: Tisca Tiara im Hotel Säntispark

Geplant, jedoch noch nicht in einem konkreten Projekt ausgearbeitet, ist schliesslich auch ein spezielles «Textilzimmer» im Hotel Säntispark in Abtwil. Andreas Tischhauser, CEO von Tisca Tiara, und Hoteldirektor Rolf Müller sind sich einig: «Wir wollen mit aufeinander abgestimmten Textilien aus einer Hand zeigen, wie man einen Raum nach einem ganzheitlichen speziellen Interiorkonzept kleiden kann. Wir planen ein Sportzimmer. So kann das Hotel zusätzlich differenziert und profiliert werden. Wer hat schon mal in einem Fussballzimmer übernachtet? Und wo passt so etwas besser als im Säntispark?»



EXCLUSIVE LINE
Trend Line
Basic Line
TECHNO LINE
Personal Line

Samt-, Satin-, Zierbänder
• Konfektion • Dekoration • Floristik
• Verpackung

Logodruckbänder
• Verpackung • Werbung

Haftverschlüsse, technische Bänder
• Industrie

Gewobene Namenbänder
• Heime • Spitäler • Mercerien

Bandweberei
Ribbon Manufacturers
Manufacture de rubans



Kuny AG
Benkenstrasse 39, CH-5024 Küttigen
Telefon 062 839 91 91
Fax 062 839 91 19
www.kuny.ch
info@kuny.ch

Ein flexibler, vollstufiger Betrieb
SQS-Zertifikat, ISO 9001